## Ein kleiner Münzfund,

ber sich den auf der Seile 46 ff und 71 ff dieser Zeitschrift besprochenen zwar an Bedeutung nicht anschließen kann, jedoch ebenso wie der Seite 47 besprochene Fund von Breitenbrunn ein nicht un= interessanter Beitrag zur Veranschaulichung der Franzosenkriege ist, die eine plündernde Soldateska auch in die abgelegensten Dörfer dringen ließ, kam por einiger Zeit ins Landesmuseum.\*) In Guttenbach dem Fundorte des großen Keltenschakes, fand man beim Umbau eines Bauernhauses in der Wand eingemauert einen "Schah": Ein Wiener Stadt-Banco-Zettel auf einen Gulben (Emission 1800), drei stlberne österreichische Siebenkreuzer= stücke (1802), ein kupfernes Sechskreuzerstück (1800) und sechs Kupferkreuzer (vier von 1800, einer 1766 und einer 1781), also Summa Summarum ein Gulden dreiunddreißig Kreuzer waren sorgfältig in einen Feher. Sausseinwand gewickelt und mit einem schwarzen Schuhriemen zusammengebunden. Der reiche Besther dieses "Schahes" wurde wohl sür immer von seiner Seimat verschleppt, wenn nicht kurzerhand erschlagen. Immerhin scheint das kleine Güttenbach auch damals keine reichere Bevölkerung gehabt zu haben, als heute. Dr. A. B.

\*) Das Landesmuseum dankt die Einsendung dieses Fundes Gerrn Gendarmerie Bez. Insp. K. Halaunbrenner.

## Grabungen in der Bärenhöhle bei Winden.

Von den ganz wenigen Söhlen des Burgenlandes ist nur eine von größerer Bedeutung, das sogenannte "Ludl=Loch" bei Winden am Neusiedlersee. Diese Söhle allerdings erwies sich schon nach den ersten Versuchsgrabungen als hervorragende Fundstätte wertvollen paläontologischen Materials aus dem Diluvium. In ungeheuren Massen som Diluvium. In ungeheuren Massen soch hier Tierknochen, hauptsächlich des Söhlenbären, aber auch diluvialer Löwen, Syänen, Wölfe etc. Aus dem durch die Grabungen des bekannten Söhlensorschers Oberstl. Mühlhofer zutage geförderten Materiale, wurde bereits ein Bärenskelett

als Schauobjekt für das Landesmuseum zusammengestellt (siehe Abbildung), zahlereiches Fundmaterial harrt noch der wissensichaftlichen Verwertung. Die die zich rige Grabung lieserte wieder reichen Erfrag, vor Allem einige besonders interessante Bärenschädel. Nach Maßgabe der vorhandenen Mittel, sollen die Grabungskampagnen alljährlich sortgesest werden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß wir hier noch auf Reste des diluvialen Menschen stoßen (nach den bisherigen burgenländischen Funden tritt uns der Mensch erst in der jüngeren Steinzeit entgegen). Dr.A.B.

## Verichiedenes.

Dr. Rudolf Steiner-Gedenktafel. Am 30. Juni 1. 3. wurde am Stationsgebäude in Neudörfla. d. Leitha eine Gedenktafel mit solgendem Wortlaute enthüllt: "Dem Gedenken an Audolf Steiner den Begründer der anthroposophischen Geisterichtung gewidmet. In diesem Hause erwuchsen dem Kinde die Grundlagen seiner geistigen Welt. 1869—1879." Wir werden Dr. Rudolf Steiners burgenländische Kinderjahre gelegentlich näher behandeln.

Burgenland - Lichtbildervorfrag. Den großen überparteilichen Berbänden im deutschen Reiche, die dem Auslandsdeutschut mienen, und deren Zweigstellen gingen im Wege der burgenländischen Landesregterung gleichartige Serien eines Bortrages zu, der über die Bedeutung des

Burgenlandes sür das ganze deutsche Bolk, seine Landschaft, Geschichte und Wirtschaft unterrichtet und durch über 60 Lichtbilder belebt ist. Er wird dazu beitragen, die dem Burgenland im Reiche zugewandte Anteilnahme zu vertiesen. Gleichem Zwecke wird die Kunstmappe "Das deutsche Burgenland" 10 Kreidezeichnungen von Kagimund Reimesch, Einleitung von Landeshauptmann-Stellvertreter Ludwig Leser und F. H. Reimeschehrtes deutsches Grenzland" trägt, ersolgreich dienen. (Die Mappe kann auch in der Landesbibliothek in Sauerbrunn bestellt werden.) In diesem Zusammenhang erwähnen wir, daß ein Ditindiensjahrer des Norddeutschen Lloyd in Bremen auf den Namen "Burgenland" getaust worden ist.

## ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Burgenländische Heimatblätter

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: <u>1\_1927</u>

Autor(en)/Author(s): B. A.

Artikel/Article: Ein kleiner Münzfund, Grabungen in der Bärenhöhle bei Winden.

<u>99</u>